

**EINEN GEEINTEN
UND STARKEN IGB
FÜR ARBEITENDE
MENSCHEN UND
DEMOKRATIE
AUFBAUEN**

Luc Triangle

Der Internationale Gewerkschaftsbund ist der Sprecher und Verteidiger aller arbeitenden Menschen der Welt. Wir tragen immense Verantwortung. Solidarität und Einigkeit müssen unsere vorrangige Strategie sein, für und im Interesse Hunderter Millionen Mitglieder und Beschäftigter. Sie zählen auf unsere Stärke, sie zählen auf unsere einheitliche und kraftvolle Stimme und auf unsere Einigkeit.

Im Gegensatz zu den üblichen Programmen geht es in diesem kurzen Dokument zunächst darum, wie Einigkeit, Konsens, Zuversicht und Vertrauen hergestellt und wiederhergestellt werden können. Dies ist eine Vorbedingung für die effiziente und gemeinsame Arbeit an unseren politischen Prioritäten. Die politischen Prioritäten und das Arbeitsprogramm für die kommenden Jahre wurden beim 5. Kongress im November 2022 ausführlich erörtert und bedürfen keiner Neuauflage.

EINIGKEIT UND KONSENS ERREICHEN

Die Realitäten, denen arbeitende Menschen und Gewerkschaften ausgesetzt sind, die Lage der Demokratie und die Art der Ungleichheiten sind überall auf der Welt unterschiedlich. Diese Vielfalt ist eine Herausforderung für die internationale Gewerkschaftsbewegung, bietet aber auch die Gelegenheit, eine Debatte anzustoßen und für Verständnis und Solidarität zu sorgen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe und Pflicht, diese Debatte voranzubringen und Einigkeit und Konsens zu erreichen. In der Einigkeit liegt unsere Stärke. Sie macht uns zur mächtigsten sozialen Bewegung der Welt als Verteidiger grundlegender Menschen- und Arbeitnehmerrechte.

Es ist Aufgabe des Generalsekretärs bzw. der Generalsekretärin, diese Debatte zu ermöglichen und nach einem Konsens zu suchen. Bei dieser Debatte muss jede Stimme zählen, die Meinung jeder Organisation muss gehört werden. Nicht nur die Stimme und Meinung der stärksten oder größten. Alle 340 Mitgliedsorganisationen haben das Recht, ihre Meinungen zu äußern, und diese Meinungen sollten sich bei der Konsensbildung widerspiegeln. Jede Organisation sollte das Gefühl haben, am Entscheidungsprozess beteiligt zu sein.

Die Rolle unserer Regionalorganisationen bei der Förderung von Einigkeit und

Konsens ist äußerst wichtig, und die Zusammenarbeit zwischen den Regionalorganisationen und dem IGB muss ausgebaut werden.

Obwohl die Globalen Gewerkschaftsföderationen (GUFs) nicht direkt dem IGB angehören, wird die Zusammenarbeit mit ihnen ebenfalls wichtig sein, u.a. im Rahmen des Global-Unions-Rates, da wir alle gemeinsam die internationale Gewerkschaftsbewegung bilden.

VERTRAUEN UND ZUVERSICHT AUFBAUEN

Es ist dringend notwendig, Vertrauen und Zuversicht wiederherzustellen. Die Mitgliedsorganisationen müssen sicher sein, dass der IGB eine verlässliche Organisation ist, gut organisiert und geleitet, demokratisch, transparent und integer. Der Generalsekretär oder die Generalsekretärin muss sich prioritär darum bemühen, dieses Vertrauen und diese Zuversicht aufzubauen.

Das muss erreicht werden durch:

Klare und verständliche Entscheidungsstrukturen und -prozesse

Wir müssen die Art und Weise, wie beim IGB Beschlüsse gefasst werden, noch einmal überdenken. Mit Blick auf den nächsten ordentlichen Kongress

müssen die Rolle und Häufigkeit der Sitzungen der Entscheidungsorgane überprüft werden. In der Zwischenzeit können wir jedoch bereits anpassen, was schon jetzt angepasst werden kann. Die Festlegung der Agenda, die Umsetzung von Beschlüssen, die Häufigkeit der Sitzungen, eine breitere Mitwirkung an den internen Entscheidungsstrukturen unter Beteiligung von mehr Frauen, jungen Menschen, Wanderarbeitskräften, Beschäftigten im informellen Sektor und in neuen Sektoren, um sicherzustellen, dass unsere Beschlüsse so repräsentativ und demokratisch wie möglich sind, all dies sollte bereits jetzt für Anregungen bezüglich einer möglichen Anpassung offen sein.

Bestätigung, dass die Organisation ihren 340 Mitgliedsorganisationen gehört

Generalsekretär*innen sind Vermittler*innen. Sie werden gewählt, um die Organisation im Rahmen der Satzung und im Auftrag des Kongresses intern und extern so gut wie möglich zu lenken. Der Generalsekretär bzw. die Generalsekretärin ist NICHT der IGB oder umgekehrt. Der IGB gehört seinen Mitgliedsorganisationen.

Transparenz

Transparenz ist eine fundamentale Säule für den Aufbau von Vertrauen und Zuversicht. Unter Berücksichtigung der Rolle der Entscheidungsorgane

und ihrer spezifischen Aufgabe in der Organisation sollte für größtmögliche Transparenz gesorgt werden. Das ist eine Grundvoraussetzung für die Wiederherstellung von Vertrauen.

Integrität

Der IGB muss mit Blick auf seine eigene organisatorische und finanzielle Integrität die höchsten Standards erfüllen. Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen. Das erwarten arbeitende Menschen von uns. Dies ist eine Voraussetzung für unsere Glaubwürdigkeit auf globaler Ebene. Diese Integrität muss für den IGB, für seine Regionen, aber auch für seine Mitgliedsorganisationen in den einzelnen Ländern gelten. Es gibt keinerlei Gründe für 'Kompromisse' bei internen und externen Verfahren, die gestärkt oder weiterentwickelt werden müssen, um diese Integrität zu garantieren.

EINEN FINANZIELL TRAGFÄHIGEN IGB SCHAFFEN

Nicht nur die Entscheidungsprozesse bedürfen einer Überprüfung, der nächste Generalsekretär bzw. die nächste Generalsekretärin wird sich auch die finanzielle und organisatorische Realität des IGB ansehen müssen: die Abteilungsstruktur, die regionalen

Strukturen und Finanzierungsweisen, den Personalbedarf der Organisationen usw.

Der IGB muss seine finanziellen Mittel klug und verantwortungsbewusst einsetzen. Wir arbeiten hauptsächlich mit den Beiträgen unserer Mitglieder, und sie müssen die Garantie dafür haben, dass wir diese Beiträge so verantwortungsvoll und effizient wie möglich verwenden. Transparenz ist dabei entscheidend.

WENN WIR FÜR MEHR EINIGKEIT, VERTRAUEN UND ZUVERSICHT GESORGT HABEN, WERDEN WIR BEI DER ERFÜLLUNG UNSERES POLITISCHEN PROGRAMMS STÄRKER SEIN

Der Kongress im November 2022 in Melbourne hat die politischen Prioritäten des IGB für die nächsten vier Jahre festgelegt. Diese wichtige Arbeit braucht nicht noch einmal zu erfolgen. Der Generalsekretär oder die Generalsekretärin, das gewählte Team, das IGB-Personal und alle unsere Mitgliedsorganisationen müssen gemeinsam an der Umsetzung arbeiten.

Der IGB verfolgt eine progressive Agenda, und die vier Säulen, auf die sich die Arbeit des IGB stützt, bleiben das Herzstück unserer Arbeit:

Die Schaffung eines finanziell tragfähigen IGB bedeutet jedoch auch, dass wir uns die Einnahmenseite ansehen müssen. Die Mitgliedsorganisationen müssen dem IGB korrekte Mitgliederzahlen angeben, wie sie es bei anderen internationalen Organisationen auch tun. Der IGB muss sich zudem weiter um Unterstützung durch externe Geber bemühen, solange dies mit unseren politischen Prioritäten und Werten vereinbar ist.

■ **Frieden, Demokratie und Rechte**

Erwerbstätige Menschen und die Zivilbevölkerung sind die ersten, die unter den Folgen eines Krieges zu leiden haben. Die Gewerkschaften sind Teil der globalen Friedensbewegung, und wir müssen uns weiter darum bemühen, den Frieden in Ländern und Regionen wiederherzustellen, die heute unter einem Krieg zu leiden haben, und wir müssen uns für den neuen Sozialvertrag als Mittel zur Konfliktvermeidung einsetzen.

Der am 30. Juni veröffentlichte Globale Rechtsindex des IGB 2023 liefert erschreckende Beweise dafür, dass die Grundlagen der Demokratie unter Beschuss geraten sind. Es besteht ein eindeutiger Zusammenhang zwischen der Wahrung der Arbeitnehmerrechte und der Stärke einer Demokratie.

Beim Kongress in Melbourne wurde eine wichtige

Dringlichkeitsentschließung zur Bekämpfung der extremen Rechten verabschiedet. Rechtsextremismus, Neofaschismus, Totalitarismus, Autoritarismus und Tyrannei verbreiten Hass und Zwietracht und schüren Gewalt und Konflikte. Wir als IGB müssen weiter deutlich Position gegen all diese Bedrohungen beziehen.

Die Verletzungen grundlegender Arbeitnehmerrechte haben zugenommen, des Rechtes auf die Gründung von und den Beitritt zu Gewerkschaften, des Rechtes auf Tarifverhandlungen und des Streikrechtes. In vielen Teilen der Welt sind Morde an Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern, Polizeigewalt bei Demonstrationen und ähnliche Formen der Unterdrückung weiterhin an der Tagesordnung.

Einigkeit und Solidarität sollten in all diesen Fällen unser Leitprinzip sein. Ein Angriff auf einen oder eine von uns ist ein Angriff auf uns alle. Der Generalsekretär bzw. die Generalsekretärin und das IGB-Team müssen bei der Schaffung dieser Solidarität und bei weltweiten Aktionen eine Führungsrolle übernehmen.

■ **Regulierung der Wirtschaftsmacht**

Die Welt ist heute zwar reicher denn je (dreimal reicher als vor 30 Jahren), aber auch die Ungleichheit

ist so groß wie nie zuvor. Das reichste Prozent der Weltbevölkerung hat 38 Prozent des gesamten seit den 90er Jahren angehäuften Vermögens an sich gerissen, während die unteren 50 Prozent lediglich zwei Prozent hinzugewonnen haben. 685 Millionen Menschen leben in extremer Armut, und Hunderte Millionen Menschen arbeiten in der informellen Wirtschaft.

Der Lohn von Millionen Beschäftigten reicht nicht aus, um ein Leben in Würde führen zu können. Die Lohnungleichheit nimmt zu, wobei die Gehälter der Spitzenverdiener um ein Vielfaches schneller steigen als die des Durchschnitts. Aktionäre erhielten im Jahr 2022 Dividenden in Rekordhöhe, während Milliarden Menschen überall auf der Welt unter einer Lebenshaltungskostenkrise zu leiden hatten, die noch nicht vorbei ist.

Wir als IGB müssen weiter für ein Wirtschaftsmodell kämpfen, das diese inakzeptable und zunehmende Ungleichheit in den Griff bekommt und für wirtschaftliche Sicherheit und geteilten Wohlstand für alle sorgt.

■ **Globale Verschiebungen - Gerechte Übergänge**

Beschäftigte und Menschen ohne Einkommen oder mit niedrigen Einkommen sind die ersten, die unter der Erderwärmung zu leiden haben, vor allem, aber nicht nur im

Globalen Süden. Die internationale Gewerkschaftsbewegung muss sich für eine angemessene und ambitionierte Klimapolitik einsetzen, die diesen Trend aufhalten kann. Der Klimaschutz muss jedoch Hand in Hand mit einem gerechten Übergang gehen. Keine Arbeitskraft und keine Region darf zurückgelassen werden. Beschäftigten in Sektoren, die von diesen Übergangsprozessen betroffen sein könnten, muss eine neue Zukunft mit neuen menschenwürdigen Arbeitsplätzen geboten werden. Die Gewerkschaften müssen auf allen Ebenen mit am Tisch sitzen, um über die Maßnahmen für einen gerechten Übergang zu verhandeln, die erforderlich sind, um für Vertrauen in die notwendigen Verschiebungen zu sorgen.

Die nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) bieten eine Gelegenheit, um Ziele zu erreichen, die von entscheidender Bedeutung für die Gewerkschaftsbewegung sind.

■ Gleichstellung

Eine gleichberechtigte Welt zu schaffen, bedeutet, eine bessere Welt zu schaffen. Gleichstellung und Gerechtigkeit in der Gesellschaft und bei der Arbeit gehören zu den wichtigsten Werten der Gewerkschaften. Die Gewerkschaften müssen sämtliche Formen von Diskriminierung überall auf der Welt bekämpfen.

Der IGB leistet wichtige Arbeit auf dem Gebiet der Gleichstellung, und dies müssen wir weiter ausbauen. Eine der Hauptprioritäten ist dabei die Geschlechtergleichstellung, wozu die gleichberechtigte Vertretung von Frauen, Frauenrechte und Schutzmaßnahmen für Frauen gehören.

Die vier Säulen, auf denen die Arbeit des IGB basiert, werden ergänzt durch die **Beschlüsse des Kongresses vom November 2022 in Melbourne** und konkret durch die Kongresserklärung **Ein neuer Sozialvertrag**.

Der neue Sozialvertrag basiert auf sechs Forderungen: Arbeitsplätze, Löhne, Rechte, Sozialschutz, Gleichstellung, Inklusion. Mit der Durchsetzung dieser Forderungen werden wir für eine bessere Welt sorgen, mit Würde, Gleichstellung und Wohlstand für alle. Eine Welt, die jungen Menschen, Migrant*innen, Plattformbeschäftigten und anderen Gruppen von Beschäftigten, die unter prekären Bedingungen arbeiten, zugutekommt. Die diesbezüglichen Maßnahmen müssen auch im Rahmen der in der Kongresserklärung herausgestellten und sich überkreuzenden drei Herausforderungen erfolgen: Klimawandel, öffentliche Gesundheit und Technologie.

Der neue Sozialvertrag des IGB ist unsere Agenda für anstehende hochrangige Veranstaltungen wie den **SDG-Gipfel 2023**, den **Zukunftsgipfel 2024** und den **Weltsozialgipfel 2025**.

Wir müssen aber auch mit unseren Mitgliedsorganisationen an der Umsetzung des neuen Sozialvertrages auf nationaler Ebene zusammenarbeiten. Der IGB muss seine Mitgliedsorganisationen bei der Erörterung und Förderung des neuen Sozialvertrages gegenüber ihren Regierungen unterstützen.

Um unser politisches Programm umsetzen zu können, müssen wir im Rahmen der internationalen Institutionen aktiv sein, mit der ILO, mit ACTRAV, mit den Globalen Gewerkschaftsföderationen und dem TUAC, mit allen Mitgliedsorganisationen zusammenarbeiten. Wir müssen die internationalen Finanzinstitutionen und die WTO zur Verantwortung ziehen und die Menschen in den Mittelpunkt der globalen Politik rücken.

Das Arbeitsprogramm des IGB, unser beschlossener neuer Sozialvertrag, unsere festgelegten Prioritäten können nur verwirklicht werden, wenn wir die Arbeit des IGB als unsere gemeinsame Verantwortung betrachten. Der Generalsekretär bzw.

die Generalsekretärin ist nur eine Person bei dieser Arbeit. Damit unsere Arbeit erfolgreich ist, bedarf es des Engagements und der Mitwirkung unser aller. Die IGB-Personalmitglieder sind sehr engagiert. Sie haben in den letzten zehn Monaten großes Verantwortungsbewusstsein gezeigt. Wir alle müssen dieses immense Engagement wertschätzen. Jetzt ist es wieder an den Mitgliedsorganisationen und am neuen Generalsekretär oder an der neuen Generalsekretärin, die gute Arbeit des Kongresses von Melbourne fortzusetzen.

**Stärke in der
Gewerkschaft, Stärke
in der geeinten
Gewerkschaft, für einen
starken IGB!**

Luc Triangle
August 2023

